

Wissen, Erkennen, Zeigen

Das Projekt einer integrierten Anthropologie des Körpers

Internationale Tagung vom 8.10. bis 10.10.2009 in Berlin

Wissen, Erkennen und Zeigen sind drei Grundtätigkeiten des Menschen. Der Mensch kann wahrnehmen und erkennen, er ist ein sinnlich-erkennendes Wesen. Er kann Wissen gewinnen, sich die Welt durch Sprache und Vernunft erschließen – er ist ein sprachbegabtes Wesen. Und schließlich ist er auch praktisch handelnd in der Welt, als Körper, der zeigen und gezeigt werden kann – der Mensch ist ein soziales, mimetisch-ästhetisches Wesen.

Das Projekt einer integrierten Anthropologie verfolgt die These, dass im Schnittpunkt all dieser Tätigkeiten der Körper steht. Der Körper nimmt eine zentrale, integrierende Rolle ein im Prozess der Welt- und Selbstkonstitution. Ein Körper, der nicht als subjektiver „Leib“ gedacht wird, sondern als ein sozialer Körper unter anderen, eingebunden in Praktiken, kommunikative Prozesse und sinnlich-materielle Konstellationen. Ein Körper der Sprachspiele, der Praxis, des Habitus; ein Körper im Fluss von Bewegung und Kommunikation.

Diese Tagung will die Frage verfolgen, welche Möglichkeiten, aber auch welche Grenzen diesem Projekt einer integrierten Anthropologie des Körpers innewohnen. Sie untersucht in vier Panels den Körper aus der Perspektive der Bewegung und der Bilder, des praktischen Wissens, des Zeigens und als Inbegriff der Perspektivität des Wahrnehmens und Erkennens.